

Hausgottesdienst zum 6. Sonntag der Osterzeit, 9. Mai 2021

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, als Zeichen der Liebe für diese Welt.
2. Freiheit ist nicht nur ein Wort, Freiheit das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, als Zeichen der Freiheit für diese Welt.
3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

Einleitung

Der 8. Mai ist als Tag der Befreiung in verschiedenen europäischen Ländern ein Gedenktag, an dem des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus gedacht wird. Wir gedenken heute aller Menschen, die in diesem Krieg ihr Leben lassen mussten.

Versöhnungslitanei von Coventry (als Kyrie)

„Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist:

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen: Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge: Vater, vergib.

Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch sexuellen Missbrauch:

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott: Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebe einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.“

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in tiefer Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 15,9-17)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was

ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

Impuls

Ein alter Mann ging über einen freien Platz. Er beobachtete eine Gruppe Kinder, die offensichtlich Krieg spielten. Mit Stöcken und gellenden „Päng-Päng-Schreien“ rannten sie aufeinander los. Auch ganz Kleine waren dazwischen. Nachdenklich stand der Mann eine Weile in der Nähe, dann ging er entschlossen auf die Gruppe zu und sagte bittend: „Spielt doch nicht Krieg, Kinder!“ Der bittende Klang der Männerstimme machte die Kinder betroffen. Sie zogen sich an eine Mauer zurück, berieten eine Weile miteinander, dann kamen sie wieder zu dem Mann, der immer noch dastand, als hoffe er auf etwas, und ein Kind fragte: „Wie spielt man Frieden?“

Fürbitten

Wir halten Fürbitte:

- * Für die Opfer des 2. Weltkrieges und aller Menschen, die in Kriegen ihr Leben lassen mussten: schenke ihnen den Frieden bei dir.
- * Für die Verantwortlichen in Politik und Kirche; dass sie sich aus deinem Geist der Liebe heraus um den Frieden mühen.
- * Für unsere Mütter, die heute am Muttertag besonders geehrt werden: gib ihnen Kraft, ihre Aufgaben zu bewältigen.
- * Für uns selber: gib uns den Mut, jeden Tag deine Liebe und deinen Frieden Wirklichkeit werden zu lassen.
- * Für alle Verstorbenen, besonders die Toten dieser Pandemie: nimm sie auf in deine göttliche Liebe.

Wir beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Gebet und Segen

Allmächtiger Gott, du hast uns durch Jesus Christus zur Liebe aufgerufen. Erfülle uns mit deiner Kraft und deinem Geist, damit sie in uns Frucht bringt. Lege deinen Segen auf uns + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Herr, wir bitten komm und segne uns (GL 812)

Refrain: Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein. Herr, wir bitten...(Refrain)

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt. (Refrain)

Ihnen und Ihren Familien einen gesegneten Sonntag!

Petra Bungarten, Gemeindereferentin